Oertliches und Sächsisches.

— Viele Hunderte der Uferbewohner zwischen Gauernitz und Scharfenberg sind Zeuge gewesen von der furchtbaren Situation, in welcher sich die zwei Knaben Benke und Hildebrand auf einer losgelösten Eisscholle, welche mit dem Strome fortschwamm, befanden. Der ältere der beiden Knaben, der 13jährige Benke, hat sich auf seinem gebrechlichen Fahrzeug nur dadurch zu halten gewußt, daß er die gefahrdrohend heranschwimmenden Schollen mit einer Stange abstieß, sodaß die unter ihm befindliche Eisfläche nicht barst. Mit seltener Geistesgegenwart betrieb der junge kühne Schiffer dieses gefahrliche Werk, das allein sein und des Bruders Leben rettete. Nahezu eine Stunde schwebten die beiden Kinder in dieser Todesangst, bis endlich der Fährmeister König in Scharfenberg, welcher Kunde von der Ankunft der losgelösten Scholle mit zwei Menschenleben an Bord erhalten hatte, in einer Schaluppe diesen entgegenfuhr und sie glücklich rettete. Bis nach Meißen waren die Schiffer telegraphisch von dem Vorkommniß signalisirt, sodaß längs des Stromes kleine Kähne zur Rettung bereit gehalten und an der Meißner Brücke Rettungsvorkehrungen getroffen worden waren.

— Zwei tödtlich verlaufene Unglücksfälle ereigneten sich dieser Tage beim Holzfällen. Bei Treschendorf fiel der betreffende Baum unvermuthet auf eine eisige Fläche, rutschte ab und traf den ziemlich entfernt stehenden Arbeiter Bar mit solcher Wucht an den Kopf, daß die Schädeldecke zertrümmert wurde und Bar todt zu Boden stürzte. Ferner wurde in Merzbach eine 17jährige Dienstmagd ebenfalls von einem umgerodeten Baume erschlagen.

— Vorgestern Abend 10 Uhr wurden durch eine Feuersbrunst die den Gutsbesitzern Böhme und Bauernfeind in Colmnitz gehörigen Güter eingeäschert. Der Feuerschein war im Plauenschen Grunde sichtbar. Ueber die Entstehung des Brandes ist bislang nichts bekannt geworden.

— Amtsgericht. Der Steinbrecher Menschel lebte ehemals mit dem böhmischen Arbeiter Reuth auf dem besten Freundschaftsfuße. Kleine Quacken brachten große Wirkungen bei ihnen hervor, die freundschaftlichen Gesinnungen verwandelten sich bald in tiefen Groll. Der Böhme betrank sich am 15. Januar in einer Schankwirthschaft zu Plauen, in welcher er nach eigener Angabe mehr getrunken, als er vertragen konnte. Menschel kam in das Etablissement und handelte ohne irgendwelche Veranlassung mit Reuth an. Nach einem heftigen Wortstreit nahm Menschel sein Messer aus der Tasche und stieß mit demselben im zugeklappten Zustande auf den Kopf des Böhmen. Der alte Verletzte stürzte nieder und war längere Zeit arbeitsunfähig. Gestern mußte sich M. vor dem Schöffengericht wegen Körperverletzung verantworten. Unter Berücksichtigung der gegenseitigen Augenblicklichkeit erkannte der Gerichtshof auf mildernde Umstände, da der Angeklagte bisher unbescholten ist, und hielt eine Gefängnißstrafe in der Dauer von 2 Wochen als entsprechende Sühnung. — Innerhalb des letzten Quartals vorigen Jahres eignete sich die 1874 zu Schmiedeberg geborene Fabrikarbeiterin und Zeitungsträgerin Auguste Anna Hoffmann, welche unbescholten ist, aus der Ladenkasse ihres damaligen Dienstherrn mehrere Geldbeträge widerrechtlich an, welche sie theils zur Bestreitung von Ausgaben, theils zur Anschaffung verschiedener Gegenstände verwendete. Gleichzeitig entwendete sie aus der Wohnung mehrere Bücher, Zeitschriften, Zeug, Stoffe und dgl. Wegen Diebstahls in vier Fällen wurde die Angeklagte zu 1 Woche und 5 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der Handarbeiter Hille kam in der Nacht zum 5. September von einem nächtlich verlebten Kirchtanzfest und geriet mit dem Straßenbauer Friedrich Wilhelm Johann Tuncke, den beiden Arbeitern Heinrich Richard Gill und Carl G. Fincke aus der Strehle ohne irgendwelche Veranlassung in Streit. Die genannten Drei fielen gegen ihn an und gingen thätlich gegen den seines Weges daher kommenden Hille vor. Besonders zeigte sich Tuncke als Raufbold. Mit den Fäusten bearbeitete er ihn mehrere Schläge auf den Kopf, wobei die zwei Mitangeklagten schandbarerweise Beihilfe leisteten. Nach längerer Beweisaufnahme wurde Tuncke zu einer Gefängnißstrafe von 2 Monaten, Gill und Fincke zu einer solchen von 1 Monat verurtheilt. — Dem zu Gotta wohnenden Schuster Carl Ernst Albert aus Tolna kam die Kunde zu, daß am 29. Okt. v. J. in seiner Heimath ein Kirmesfest abgehalten wurde. Er hatte große Lust, daran theilzunehmen, doch fehlte ihm hierzu das erforderliche Silber und Nickel. Es bot sich ihm eine günstige Gelegenheit, als er von seinem damaligen Dienstherrn 22 Mk. zur Zahlung fälliger Steuern erhielt. Dieses Geld tauschte er nicht ab, dampfte vielmehr zur Kirmes und verbrauchte es daselbst in verschwenderischer Weise. Der bisher unbescholtene Mann verwirkte wegen Unterschlagung eine Gefängnißstrafe in der Dauer von 2 Wochen. — „Ja, das kann wohl sein," erwiderte der 1853 geborene Tischlergeselle Friedrich August Adler aus Torna auf die Frage des Herrn Amtsrichters Fischer, ob seine zum Vortrag gelangten Beschimpfungen stimmten, auf die er sich infolge der großen Angst nicht zu besinnen vermochte. An einem Sonntag befand er sich im Gasthofe „Mingethal", wosselbst er durch sein Verhalten allgemeines Aergerniß erregte. Er wurde hinausgeschafft und beleidigte hierauf den Polizeidiener, welcher seine Arretirung vornehmen wollte. Wegen Verübung groben Unfugs und Beamtenbeleidigung wurde Adler zu 3 Tagen Haft, sowie zu 10 Tagen Gefängniß verurtheilt. — In angeheitertem Zustande eignete sich der Schreibgießer Franz Johannes Ernert in der Nacht vom 18. zum 19. Dez. von einem Christbaumstand eine kleine Weihnachtsbaume widerrechtlich an, mit welcher er den Nachhauseweg antreten wollte. Diese Absicht konnte er nicht ausführen, da alsbald seine Festnahme erfolgte. Der bisher völlig unbescholtene Letzterstabrikant verwirkt die gesetzlich niedrigste Strafe von 1 Tag Gefängniß. — Zu derselben Strafe wurde die Kinderhausbesitzer Johanne Marie Lincke verurtheilt, welche einer Bäckermeisterstochter zwei 50 Pfennigstücke aus der Ladenkasse gestohlen hatte. — Das am 18. Dez. 1878 geborene Fabrikmädchen Emma Alwine Münzner ist beschuldigt, Anfang dieses Monats bei einem Zuschneider die Sparbüchse mit 8 Mk. Inhalt gestohlen und einen Geldbetrag von 3 Mk. 60 Pfg. unterschlagen zu haben. Zunächst wollte sie die ihr beigemessenen Betrügereien in Abrede. In der Untersuchungshaft ließ sie sich aber bei dem Untersuchungsrichter anmelden und gab bei demselben an, sie habe die Sparbüchse gestohlen und in eine Abtrittgrube geworfen, welche sie näher bezeichnete. Die Durchsuchung der Grube war erfolglos und heute sie diese Angabe nur gemacht, aus der Haft entlassen zu werden. Vom Diebstahl wurde sie freigesprochen, aber wegen der Unterschlagung mit einem Verweis belegt.

— Arbeiterbeförderung. In Rücksicht auf die nunmehr mit Eintritt günstigerer Witterung wieder rege werdende Bauthätigkeit wird die Staatseisenbahnverwaltung vom nächsten Montag, den 20. d. M. ab, an allen Werktagen außer Sonnabend einen Arbeiterzug von Dresden-Neustadt nach Radeberg im Verkehr fahren lassen, welcher bis auf Weiteres den hiesigen schlesischen Bahnhof Nachm. 6 Uhr 10 Min. verläßt und Nachm. 7 Uhr 19 Min. in Radeberg eintrifft. An jedem Sonnabende und zwar vom 25. Februar d. J. ab erfolgt die Abfahrt des Arbeiterzuges bereits Nachm. 5 Uhr 20 Min. vom schlesischen Bahnhofe, die Ankunft in Radeberg Nachm. 5 Uhr 50 Min. Diese Arbeiterzüge führen nur 3. Wagenklasse, halten in Klotzsche und Langebruck an und können auf gewöhnliche Fahrkarten 1. Klasse, wie auch auf Arbeiterwochen- und Monatskarten benutzt werden. Vom obengenannten Tage ab dürfen Arbeiter mit diesen Wochen- und Monatskarten den Nachm. 4 Uhr 50 Min. von hier abgehenden Arnsdorfer Lokalzug nicht mehr benutzen, hingegen bleibt die Arbeiterbeförderung bei dem 8 Uhr 31 Min. Abends abfahrenden Lokalzug noch bis auf Weiteres bestehen.

— Theaterzüge. Die Staatseisenbahnverwaltung wird in der Nacht vom 21. zum 22. ds. M. (Dienstag zum Mittwoch nächster Woche) einen Personen-Sonderzug von Arnsdorf nach Kamenz in Verkehr setzen lassen, welcher Nachts 12 Uhr 32 Min. in Arnsdorf anlangt, an allen Unterwegsstationen anhält und Nachts gegen ½2 Uhr in Kamenz eintrifft. Von Dresden wird Anschluß durch den vom schlesischen Bahnhofe am Dienstag Abend 11 Uhr 10 Min. abgehenden Bautzner Personenzug geboten. Die gewöhnlichen Fahrkarten gelten. — In gleicher Weise werden auf der Linie Königswartha-Bautzen am 23. ds. M. je ein Sonderzug von Königswartha nach Bautzen und zurück abgelassen, die unterwegs überall halten und ebenfalls auf die gewöhnlichen Fahrkarten benutzt werden können. Von Königswartha geht der Sonderzug Nachm. 4 Uhr 31 Min. ab und trifft ½6 Uhr Nachm. in Bautzen ein. Die Rückfahrt des Sonderzuges erfolgt von Bautzen Abends 11 Uhr 8 Min.

— Oeffentliche Versteigerungen im Königl. Amtsgerichten. Donnerstag, den 23. Februar. Kamenz: Johann Karl Gottfried Schäfer's Hausgrundstück daselbst, 7000 M. Wiesenau: Oekonom Louis Erdmann Jacob's Hausgrundstück in Oberlichtenau, 7200 M. Elbestock: Johanne Christiane verw. Hänel geb. Lehmann's Grundstück (Haus mit Garten) daselbst, 2291 M. Freitag, den 24. Februar. Limbach: Fleischermeister Julius Reinhold Bäßler's Grundstück (ein neues Wohngebäude mit Verkaufsladen, ein altes Wohngebäude mit angebautem Schlachthause, einem Schuppengebäude, Hofraum, Garten und Feld) daselbst, 22,00 M. Glauchau: Zimmermann Ernst Robert Günther's Grundstück (Wohnhaus und Feld) in Jerisau, 6000 M. Zittau: Weber Carl Ernst Pfennigwerth's Haus- und Feldgrundstück in Mardorf, 2300 M. Chemnitz: Karl Wilhelm Lohle's Grundstück (Wohnhaus, Hofraum und Garten) in Grüna, 2100 M. Chemnitz: Heinrich Aldan Ullrich gehör., bisher als Schankwirthschaft benutzte Grundstück (Wohnhaus mit Schankstubenanbau ꝛc., Stallgebäude mit Waschhaus und überbauter Kegelbahn, sowie Garten) in Gablenz, 31,000 M. Sonnabend, den 25. Februar. Zwickau: Carl Hermann Reinhold gehör., durch Brand beschädigte Grundstück in Oberplanitz, geschätzt vor dem Brandschaden auf 4500 M. (Brandschadenvergütung 2620 M.). Klingenthal: Harmonikamacher Ernst Reinhard Schlotter's Haus- und Gartengrundstück in Brunndöbra, 2028 M.

Die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen

Knaben

zeigen hocherfreut an

Carl Sachs und Frau Flora geb. Kliemann.

Dresden, den 16. Februar 1893.

↓

Tonkünstlerverein.

Am 16. ds. Mts. verloren wir durch Tod wieder ein theures Mitglied,

Herrn Consul

Richard Klippgen,

dessen Andenken uns das verehrungsvollste bleiben wird.

Die Beerdigung findet morgen Sonntag Vormittags ½12 Uhr vom Trauerhause (Sidonienstraße 28) aus statt.

Der Vorstand.

Todes-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten, sowie dem großen Kreis seiner Geschäftsfreunde hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß unser guter, lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwieger- und Großvater Herr

Friedrich Wilh. Schreiber,

priv. Buchbindermeister,

nach langem schwerem Leiden heute Morgen 3 Uhr sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten

die tieftrauernden Hinterlassenen.

Pirna, Oschatz, Chemnitz u. Dobeln, 17. Februar 1893.

Die Beerdigung des theuren Entschlafenen erfolgt Montag den 20. Februar, Nachm. 3 Uhr, vom Trauerhause aus.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die Trauer-Nachricht, daß meine liebe Frau, unsere Mutter und Großmutter

Amalie Auguste Kränzner

geb. **Rössler**

am 16. Februar früh 3 Uhr von ihrem Leiden durch den Tod erlöst worden ist.

Hauptsteueramts-Assistent **Kränzner**
nebst Sohn und übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonntag, den 19. d., Nachm. ½3 Uhr, von der Wohnung, Königsbrückerstraße 56, aus nach dem inneren Neustädter Friedhofe statt.

Heute Vormittag ½10 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unser guter Gatte und Vater

Carl Hillig.

Dies zeigen tiefbetrübt allen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stilles Beileid an

Pauline Hillig, Emil Hillig.

Löbtau, den 17. Februar 1893.

Die Beerdigung findet Montag Nachm. ½3 Uhr vom Trauerhause, Tresdnerstraße 17, aus statt.

Am Donnerstag früh 3 Uhr entschlief nach kurzem, schwerem Leiden unser herzgeliebtes

Karlchen

im noch nicht vollendeten 11. Lebensjahre.

Wir bringen diese Trauerkunde unseren lieben Freunden und Bekannten hierdurch zur Nachricht und bitten um stilles Beileid.

Weißer Hirsch, am 17. Februar 1893.

Hermann Rönisch,
Eugenie Rönisch geb. Haas.

Die Beerdigung findet am Sonntag Vormitt. ¾12 Uhr von der Todtenhalle der Diaconissenanstalt aus statt.

Donnerstag Abend erlöste Gott durch einen sanften Tod von langdauerndem Leiden unsere gute, geliebte Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Schwägerin, Frau

Marie verw. Funke

geb. **Reiche.**

Um stille Theilnahme bittend, zeigen dies nur hierdurch an

Max Funke und Frau.
Ida Hennings geb. **Funke.**
Otto Funke.
Anton Reiche und Frau.
Hermann Reiche.

Dresden-Plauen, Chemnitz, Blechhammer in Th. und **Wilsdruff,** den 17. Februar 1893.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag ½4 Uhr auf dem unteren Plauenschen Friedhofe statt.

Statt besonderer Anzeige!

Am 16. Februar Abends 5¾ Uhr verschied nach kurzem aber schwerem Leiden unser innigstgeliebter Sohn und Bruder

Arndt Wilhelm,

Post-Assistent,

im Alter von 20 Jahren 11 Monaten.

Wer seinen biederen Sinn und guten Charakter kennen gelernt, wird unsern großen Schmerz ermessen.

Die tiefgebeugten Eltern
Adolph Wilhelm.
Erna Wilhelm geb. Böhme.
Alfred Wilhelm als Bruder.

Die Beerdigung findet Montag den 20. Februar Mittags 1 Uhr von der Halle des innern Neustädter Friedh. aus statt.

Für die zahlreichen herzlichen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Heimgange unseres theueren Entschlafenen, des Herrn

Heinrich Wilhelm Theodor Teichmann,

sagen wir hiermit unseren tiefgefühltesten Dank.

Die trauernden Hinterlassenen.
Dresden und **Zwickau,** den 17. Februar 1893.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres theuren, zu früh entschlafenen Sohnes und Bruders

Carl Paul Mäser,

drängt es uns, allen Denen, die uns bei dem schweren Verluste ihre Theilnahme durch Wort und Schrift, Blumenspenden und Begleitung zur letzten Ruhestätte in so überaus reichem Maße bezeugt haben, hierdurch unsern innigsten Dank auszusprechen. Dank auch den Herren Lehrern von Mickten-Uebigau und dem Herrn Cantor von Naditz für die erhebenden Gesänge. Besonders danken wir auch Herrn Diakonus Hartleß für seine trostreichen Worte am Grabe. Dir aber, Du selig Verklärter, rufen wir in Dein frühes Grab ein herzliches **„Ruhe sanft"** nach.

Mickten, den 18. Februar 1893.

Die tieftrauernde Familie **Mäser.**

Für die liebevollen, ehrenden Beweise aufrichtiger Theilnahme bei dem Hinscheiden unseres theuren, unvergeßlichen Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

Heinrich Oskar Rühle

sprechen den tiefempfundenen, herzlichsten Dank aus.

Dresden-Striesen, den 17. Februar 1893.

Die trauernden Hinterlassenen.

Allen Denen, die ihrer Liebe und ihrer Verehrung für unseren entschlafenen Vater und Bruder und ihrer Theilnahme für uns in so wohlthuender Weise Ausdruck verliehen haben, sagen wir unseren **innigsten Dank.**

Die Familie **Tögel.**

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Knabe: Oskar Schneider, Leipzig. Karl Kayser, Lübeck. Zollamtsassessor Zwenzel, Reichenberg. Lehrer Stiege, Halberstadt. Pastor Hauptmann, Oberrohrbg.

Eine Tochter: Max Jahn, Plagwitz. Oskar Buchendorf, Leipzig.

Aufgeboten: Schneider A. Fischer mit Fabrikarbeiterin L. Schmidt, L. Tischler H. F. Berg m. Wirthschafterin C. L. Schwenke, T. Schuhmacher F. E. Rose m. Näherin M. J. Lange, T. Maurer E. O. Rosenhain m. Schneiderin M. A. J. Fehmann, T. Schneider C. A. Urban m. Arbeiterin L. M. Leibscher, T. Mechaniker B. E. Albinus m. Cigarettenarbeiterin M. A. A. Winkler, T.

Gestorben: Marianne Tischer, 7 W., Neudnitz 15. Kaufmann Julius Busch, 54 J., Leipzig. Auctionator Carl Edmund Richter, 50 J., Neudnitz. Frau Agnes Jochem geb. Doeschner, Leipzig 14. Locomotiv-Feuermann a. D. Fr. Böhme, 70 J., Zwickau. Spediteur Gustav Adolph Damm, 45 J., Chemnitz. Ida Winkler geb. Wächtler, Chemnitz 16. Frau verw. Bocher, Naundörfel. Frau Amalie verw. Baum geb. Kehling, 68 J., Meißen 15. Frau Friederike Auguste Behnisch geb. Faust, Langburkersdorf b. Neust. Frau Johanne Mahele Wäller geb. Wähder, Radgendorf. Max Grecht, Zittau. Gretchen Rotte, 2 J. 5 M., Pirna. Otto Joachim, Plauen i. V. Rosa Hornfeck, 2 J. 7 M., Reichenbach. Fanny Clara Lippe geb. Brauer, 58 J., Freiberg 15. Hausarbeiter Louis Gloge, L.-Reudnitz 16. Polt. em. Rosenlöcher, 80 J., Leipzig 15. Frau verw. Oberpostsecretär Johanna Christiane Loewe geb. Eger, Leipzig 16. Eduard Berndt, 33 J., Leipzig 15. Carl Ferdinand Herrmann, 54 J., L.-Eutritzsch 15. Fritz Vollstädt, 9 J., Leipzig 15.

Allen Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß Freitag, den 17. Februar, unser herzensguter Gatte, Vater, Groß- und Schwiegervater

Julius Weber,

Steindrucker, im 64. Lebensjahre nach schwerem Leiden verschieden ist. Die Beerdigung findet Montag ½2 Uhr vom Trauerhause Niedergraben 6 aus statt.

Die tieftrauernde Wittwe nebst Kindern.

Freunden u. Bekannten theilen an Stelle besonderer Anzeige hierdurch mit, daß uns unsere liebe

Melanie

durch den Tod heute entrissen wurde.

C. W. Paul und Frau
Meta geb. Fritzsche.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme beim so frühen Heimgange unseres unvergeßlichen Gatten, Vaters, Bruders, Schwiegersohnes u. Schwagers

Karl Wilhelm Hänel

sagt hiermit den herzlichsten Dank

Dresden-Striesen, den 16. Februar 1893

Alwine verw. Hänel geb. Zarner
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme beim Ableben unseres lieben Sohnes u. Bruders, des Herrn Bautechnikers

Paul Angermann,

sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Verloren

ein silbernes Armband

Donnerstag Abend Schloßstraße bis zur Wilsdrufferstraße. Gegen 3 Mark Finderlohn abzugeben Reinhardstr. 16 bei **Schumann.**

Ein schwarzer

Zughund,

St.-Marke 5790, ist **entlaufen.** Abzugeben Moritzburgerstr. 26. Vor Ankauf wird gewarnt.

Entlaufen

ist Mopshund m. Maulk. u. St.-Nr. 784. Abzug. Rosenstr. 25.

Hund entlaufen.

weißer Pudel mit langem Behange, auf den Namen „Nero" hörend. Gegen Belohn. abzug. Wolfsstr. 26, ptr. rechts.

Ein schwarzer **Hund,** Steuer-Nummer 4783, zugelaufen Friedrichstraße 8 D. 1. 1.

Für den **1. April** wird ein tüchtiges, fleißiges

Stuben-Mädchen,

welches bereits in **feinerem** Haushalt thätig gewesen ist, **gesucht.** Solche mit **guten** Zeugnissen mögen sich melden **Leubnitzerstraße 26, pt.**

Ein alt. Mann a. that. Abonn.-S. ges. Reitbahnstr. 20, 1. Weber.

Agenturen

für **pariser Platz**

und Export-Geschäft werden **gesucht.** Ia Referenzen stehen zur Seite. — Offerten unter **J. K. 7376** an **Rudolf Mosse** in **Berlin S.W.**

Ich suche für 1. April eine gewandte **Verkäuferin.** Wohnung und Kost im Hause.

Robert Traeger, Pirna,
Confectionsgeschäft.

Waffelbäcker.

Ein Mädchen wird zur Einr. einer Waffelbäckerei als **erste Arbeiterin** bei gutem Gehalt gesucht. Zu melden Sonntag zwischen Nachm. 4—7 Uhr i. der **Bärenschänke** am Büfett.

Gesucht zum 1. März ein braves, freundliches, junges

Mädchen

zum Gäste-Bedienen und etwas leichter Hausarbeit in ein anst. Restaurant. Verl. wird strenge Solidität, angenehmes Aeußere. Adr. an **Werner's Restaur., Tetschen a. d. E., Nr. 72.**

Unabhängige Frauen,

welche sich durch Hausiren mit einem guten Artikel einträglichen Verdienst verschaffen wollen und kleine Caution stellen können, wollen Adr. **K. E. R. 505** hauptpostlagernd abgeben.

Eine tücht., gut empfohlene

Cafémamsell

wird zu baldigem Antritt für ein Hotel gesucht. G. Off. u. **D. E.** hauptpostlagernd erbeten.

Als Buchhalterin und Kassirerin wird für ein Modewaaren-Detailgeschäft eine Dame aus gebild. Fam. gesucht. Dieselbe muß flm. ausgeb. u. bei. tüchtig im Kopfrechnen sein. Off. unter **U. R. 406** beförd. **„Invalidendank" Dresden.**